

Sachstand Jobcenter

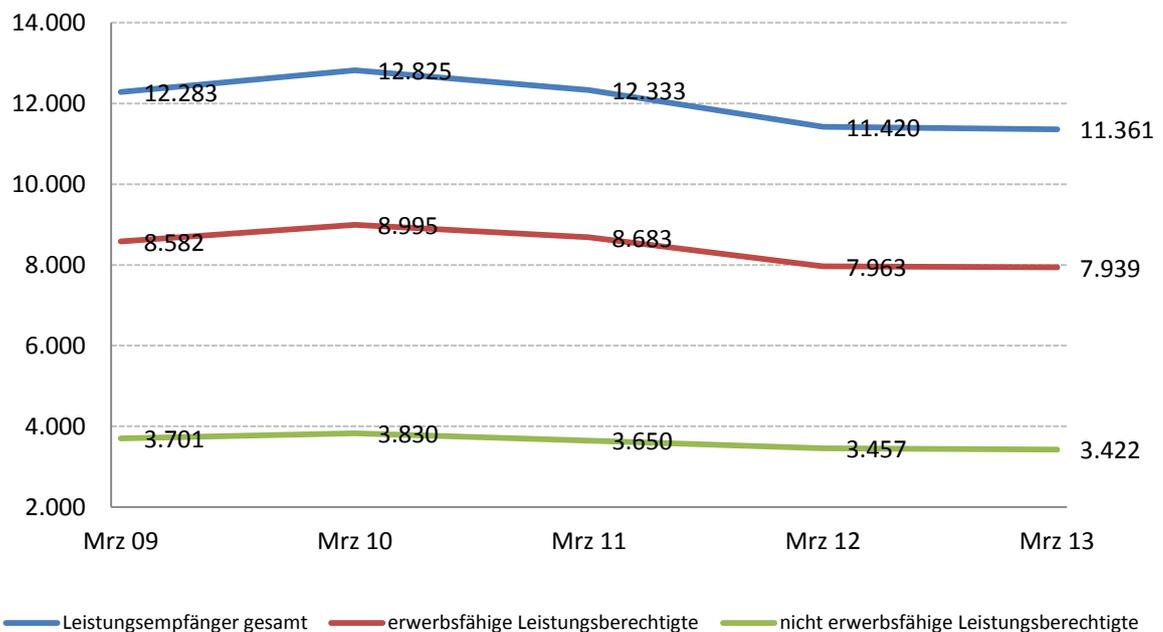
Bericht für die Kreistags-sitzung am 15. Juli 2013



1. Arbeitsmarktdaten: Jobcenter Landkreis Konstanz SGB II

Stand: Juni 2013	Gesamt	Veränd. VJ in %	Frauen	Veränd. VJ in %	Männer	Veränd. VJ in %
Leistungsempfänger ¹	11.361	-0,5	5.958	-1,9	5.403	1,0
dar.						
erwerbsfähige Leistungsberechtigte ¹	7.939	-0,3	4.318	-1,7	3.621	1,5
unter 25 Jahre ¹	1.391	0,2	770	-2,0	621	3,2
50 Jahre und älter ¹	2.276	-0,6	1.088	-1,1	1.188	-0,1
Alleinerziehende ¹	1.388	-2,5	1.329	-2,6	59	-1,7
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ¹	3.422	-1,0	1.640	-2,2	1.782	0,1
Bedarfsgemeinschaften ¹	6.075	-0,7	.	.	.	.
Arbeitslose gesamt (SGB III und SGB II)	5.868	0,7	2.769	-3,4	3.099	4,6
Arbeitslosenquote	4,0	0,0	3,8	-0,2	4,2	0,1
Arbeitslose SGB II	3.427	-2,8	1.626	-7,9	1.801	2,2
dar.						
Langzeitarbeitslose	1.299	-1,6	.	.	.	.
Arbeitslosenquote SGB II	2,3	-0,1	2,2	-0,3	2,5	0,1
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	1.662	-21,7	.	.	.	.

1) endgültige Werte, nach Wartezeit von 3 Monaten, d.h. März 2013

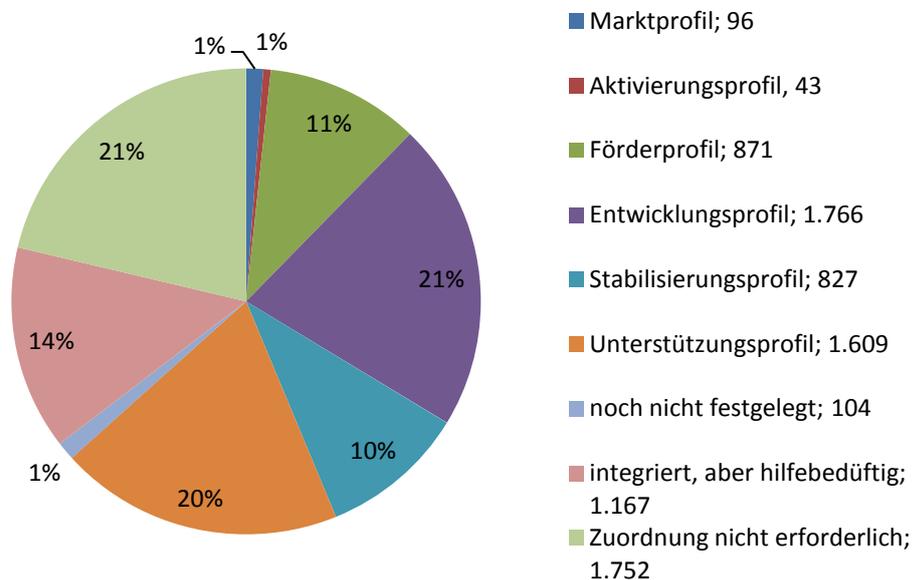


Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden im Landkreis Konstanz

	Feb. 2013	Feb. 2012	Veränd. in %
Insgesamt	6.043	6.131	-1,4
Aach	32	34	-5,9
Allensbach	86	95	-9,5
Bodman-Ludwigshafen	72	66	9,1
Büsingen	22	20	10,0
Eigeltingen	57	35	62,9
Engen	186	211	-11,9
Gaienhofen	24	37	-35,1
Gailingen	47	48	-2,1
Gottmadingen	205	192	6,8
Hilzingen	94	99	-5,1
Hohenfels	23	23	0,0
Konstanz	1.829	1.846	-0,9
Moos	18	21	-14,3
Mühlhausen-Ehingen	54	54	0,0
Mühlingen	43	36	19,4
Öhningen	56	55	1,8
Orsingen-Nenzingen	29	32	-9,4
Radolfzell	680	719	-5,4
Reichenau	41	59	-30,5
Rielasingen-Worblingen	186	173	7,5
Singen	1.762	1.788	-1,5
Steißlingen	26	25	4,0
Stockach	389	388	0,3
Tengen	46	46	0,0
Volkertshausen	36	29	24,1

Datenstand: Februar 2013, mit 3-monatiger Wartefrist

Kunden nach Profillagen, Stand 17.06.13



Erläuterung der Profillagen:

Marktprofil, Aktivierungsprofil und Förderprofil sind die sog. **marktnahen Profillagen**, d.h. eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt ist nach Einschätzung der jeweiligen Vermittlungsfachkraft in einem Zeitraum von bis zu sechs Monaten in die Zukunft möglich. Insgesamt 1.010 erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind entsprechend eingestuft, dies entspricht einem Anteil von 13 %.

Entwicklungsprofil, Stabilisierungsprofil und Unterstützungsprofil sind die sog. komplexen Profillagen, d.h. eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt ist nicht binnen sechs Monaten in die Zukunft möglich. Insgesamt sind 4.202 Kunden entsprechend eingestuft, dies entspricht einem Anteil von 51 %.

Noch nicht festgelegt bedeutet, dass es sich um **Neukunden** handelt, mit denen noch kein Profiling durchgeführt wurde.

Integriert, aber hilfebedürftig sind Kunden, die **sozialversicherungspflichtig oder selbständig arbeiten**, deren Einkommen jedoch nicht ausreicht, den Lebensunterhalt zu bestreiten.

Eine **Zuordnung ist nicht erforderlich** bei erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die dem **Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen**. Zu einem großen Teil handelt es sich um Kunden, deren (jüngstes) Kind, das das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Häufig sind **Alleinerziehende** betroffen.

2. Haushalt

Das Jobcenter Landkreis Konstanz bekommt jährlich vom Bund Mittel sowohl zur Finanzierung der Strukturen und des Personals als auch zur Finanzierung der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Integrationsleistungen). Dabei handelt es sich um ein Globalbudget. Im Jahr 2013 beträgt dieses 11,9 Mio. €. Im Jahr 2012 betrug das Budget noch 13,7 Mio. €.

Ziel des Jobcenters ist, die verfügbaren Mittel vollständig auszuschöpfen, um einen guten Service vor Ort zu bieten und allen Kunden ein passgenaues Angebot zu unterbreiten. Dazu hat die Trägerversammlung des Jobcenters unter Beteiligung des örtlichen Beirats ein Arbeitsmarktprogramm beschlossen. Dieses stellt die Leitlinien

für den Bereich der Eingliederungsleistungen dar. Entsprechend hat das Jobcenter Maßnahmen und Förderungen eingekauft und bewilligt.

Die aktuelle Haushaltsprognose ergibt, dass das Budget des Jobcenters tatsächlich vollständig verbraucht werden wird. Eine Überschreitung des Budgets ist nicht zulässig und nicht möglich. Aktuell sind deshalb im Bereich der aktiven Arbeitsmarktpolitik keine zusätzlichen umfangreichen Maßnahmen mehr möglich.

Die vorhandenen Maßnahmen sind jedoch vielfältig und auch solide finanziert. Den Kunden können weiter Angebote unterbreitet werden. Um möglichst viele Mittel für den Bereich der Eingliederungsleistungen zur Verfügung zu haben hat sich das Jobcenter selbst im Bereich der Personal- und Verwaltungskosten für das restliche Jahr einen Sparkurs auferlegt. In erster Linie werden freie Stellen vorerst nicht nachbesetzt. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund der im vergangenen Jahr gesunkenen Zahl der zu betreuenden Kunden.

Im Laufe des voranschreitenden Jahres wird die Haushaltsprognose laufend angepasst und präzisiert. Rechnen sich Mittel frei, werden diese für zusätzliche Maßnahmen eingesetzt.

Unabhängig davon sind die sog. passiven Leistungen (Leistungen zum Lebensunterhalt und Leistungen für Unterkunft und Heizung). Dabei handelt es sich um gesetzliche Leistungen, für die kein gedeckeltes Budget vorgegeben werden kann.

3. Arbeitsmarktpolitik: Jobcenter Landkreis Konstanz SGB II

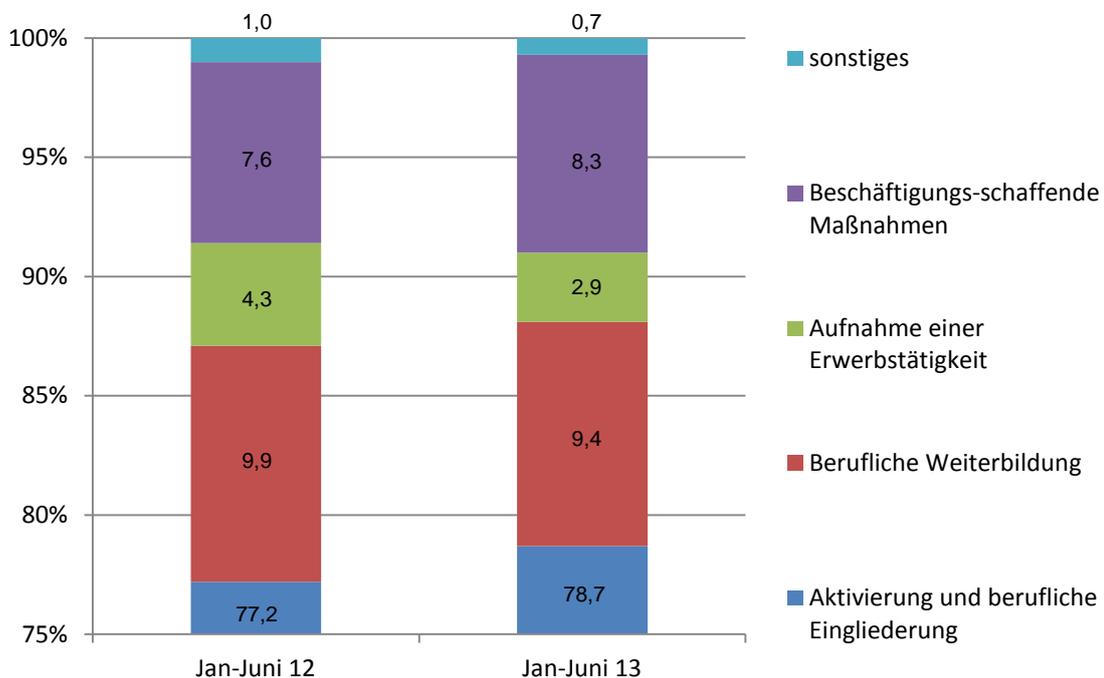
a) Eingliederungsleistungen – Mitteleinsatz, in Prozent

	geplant	aktueller Stand
Gesamthaushalt	100,0	100,0
Qualifizierung	25,5	22,6
Aktivierung und berufliche Eingliederung	25,5	31,5
EGZ	8,5	5,9
Schaffung von Arbeitsgelegenheiten	16,4	13,8
Leistungen für Menschen mit Behinderung/Reha	4,3	3,6
Spezielle Maßnahmen für Jüngere	7,4	6,8
Freie Förderung	2,6	2,8
FAV	4,7	7,8
Sonstiges	5,1	5,2

b) Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik

	Bestand Juni 13*	Zugang Jan-Juni 13*	Veränd. VJ in %
Teilnehmer in Maßnahmen gesamt (mit Einmalleistungen)	586	2.013	-5,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung (dar. Vermittlungsbudget, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, Vermittlungsgutscheine)	152	1.584	-3,1
Berufswahl und Berufsausbildung (dar. Ausbildungsbegleitende Hilfen, Außerbetriebliche Berufsausbildung, Zuschuss für Schwerbehinderte)	30	5	25,0
Berufliche Weiterbildung (dar. Förderung der beruflichen Weiterbildung, Maßnahmen zur Weiterbildung Reha)	122	190	-9,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (dar. Eingliederungszuschuss, Förderung der Selbständigkeit)	57	59	-35,2
Beschäftigungsschaffende Maßnahmen (dar. Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Beschäftigungsphase Bürgerarbeit)	222	168	5,0

*) Werte vorläufig und hochgerechnet, endgültige Werte erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten



4. Erreichung der Zielwerte: Jobcenter Landkreis Konstanz SGB II

a) Geschäftspolitische Ziele im Jahr 2013

- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit (Integrationsquote):
Zielwert 30,9 % (VJ 31,1 %)
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug (Bestand an Langzeitleistungsbezieher): Zielwert 4.724 (VJ 4.772, -1,0 %)

(die Ziele des Bundes sind zentral vorgegeben und werden nicht vor Ort festgelegt)

b) Monitoring zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit (Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt): 24,6 Mio. Euro

c) Lokale Ziele

- Einhaltung des Haushaltsansatzes bei den Kosten für Unterkunft und Heizung von 24,9 Mio. Euro
- Arbeitslose unter 25 Jahren – Jahresdurchschnitt < 280 (VJ 281)

Aktuelle Zielerreichung – Stand Mai 2013		Veränd. zum VJ in %	Rang im Vergl.typ	Veränd. im Vergl.typ	Veränd. D
Integrationsquote	10,6	-17,5	9	-22,3	-20,0
Bestand Langleistungsbezieher	4.609	-5,3	9	-3,5	-2,7
Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	10,4 Mio. €	0,7	17	1,3	0,5
Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	10,8 Mio. €	0,7	16	0,8	0,2
Arbeitslose unter 25 Jahren*	272	-12,8	.	.	.

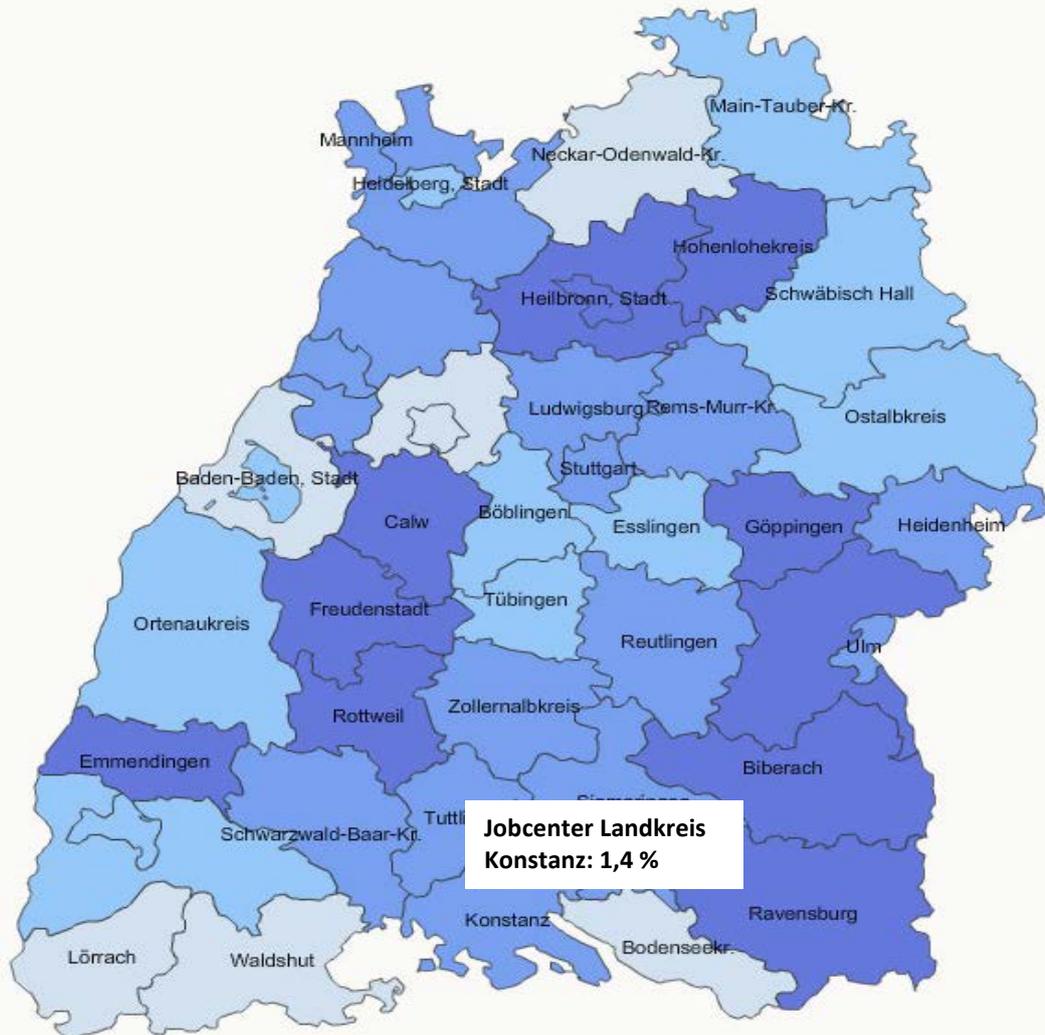
*) Monatswert Juni

5. Kennzahlen nach § 48a SGB II

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Auswertungskarten zu den Kennzahlen nach § 48a SGB II. Diese Kennzahlen wurden 2011 geschaffen und dienen dem Vergleich aller SGB II-Träger, unabhängig davon ob gemeinsame Einrichtung oder zugelassener kommunaler Träger (Option). Die Kennzahlen werden mit drei- bis viermonatiger Verzögerung ausgewiesen und können auch unter www.sgb2.info abgerufen werden.

Kennzahlen nach § 48a SGB II
Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne LUH)
Baden-Württemberg nach SGB II-Trägern mit Quartilsgrenzen für Deutschland, Februar 2013

 Daten per Mausklick



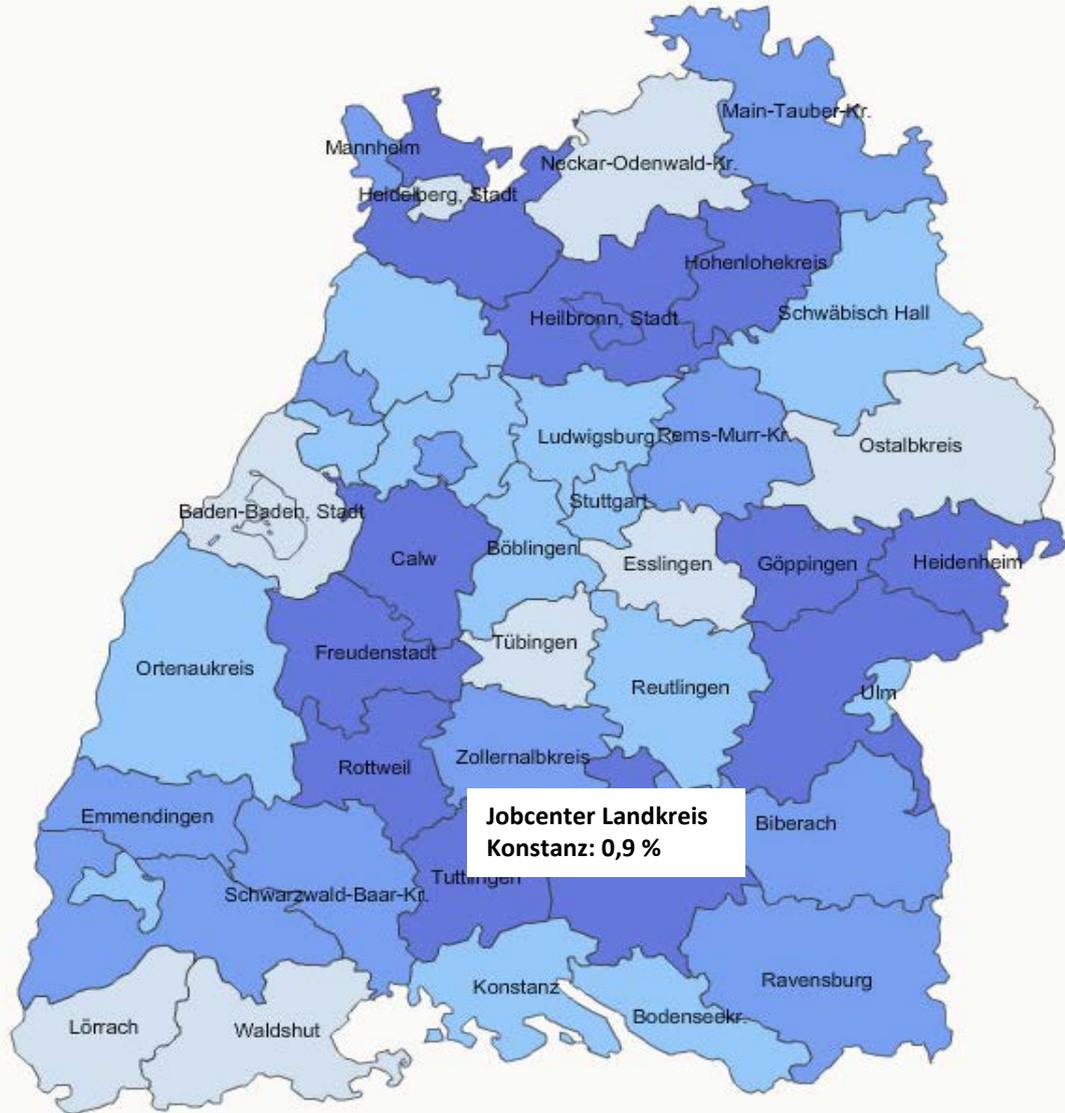
Quartilsgrenzen für Deutschland

-  von -10,1 bis unter -1,3
-  von -1,3 bis unter 0,7
-  von 0,7 bis unter 2,9
-  von 2,9 bis unter 15,8
-  keine Daten vorhanden

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung
Baden-Württemberg nach SGB II-Trägern mit Quartilsgrenzen für Deutschland, Februar 2013

 Daten per Mausklick



- Quartilsgrenzen für Deutschland
-  von -10,3 bis unter -1,3
 -  von -1,3 bis unter 1,1
 -  von 1,1 bis unter 3,6
 -  von 3,6 bis unter 19,4
 -  keine Daten vorhanden

Kennzahlen nach § 48a SGB II
Integrationsquote

Baden-Württemberg nach SGB II-Trägern mit Quartilsgrenzen für Deutschland, Februar 2013

 Daten per Mausklick



Quartilsgrenzen für Deutschland

-  von 13,6 bis unter 24,3
-  von 24,3 bis unter 27,6
-  von 27,6 bis unter 32,2
-  von 32,2 bis unter 48,1
-  keine Daten vorhanden

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern

Baden-Württemberg nach SGB II-Trägern mit Quartilsgrenzen für Deutschland, Februar 2013

 Daten per Mausklick



Quartilsgrenzen für Deutschland

-  von -16,5 bis unter -5,7
-  von -5,7 bis unter -3,7
-  von -3,7 bis unter -2,0
-  von -2,0 bis unter 6,6
-  keine Daten vorhanden